

**UNIVERSIDAD DE LA REPUBLICA
CARRERA DE TRADUCTORADO**

**Idioma Alemán
Prueba de admisión 2018**

TEIL 1 – ÜBERSETZUNG

1. Übersetzen Sie den folgenden Text ins Spanische (aus: Frederik Hetmann, Rosa L. *Die Geschichte der Rosa Luxemburg und ihrer Zeit*, S. 23 f.):

Als Rosa langsam zu Selbstbewusstsein erwacht und ihre Stellung in ihrer Umwelt einschätzt, wird ihr klar, dass es das Schicksal nicht übermäßig gut mit ihr gemeint hat.

Sie ist eine Jüdin und gehört damit in diesem Land zu den Parias*. Sie ist ein weibliches Wesen, wach, intelligent, aber nicht hübsch, von geradezu winziger Gestalt (daran wird sich Zeit ihres Lebens nichts ändern), mit einem unverhältnismäßig großen Kopf und einer Nase, mit der sie für eine Karikatur Modell stehen könnte. Sie hat ein Hüftleiden, das falsch behandelt worden ist und sie für immer hinken lassen wird.

Mit knapp drei Jahren ist Rosa mit der Familie aus Galizien nach Warschau gekommen. Der Vater verspricht sich von der Hauptstadt bessere Geschäfte.

* Paria, Ausgestoßene/r

2. Übersetzen Sie den folgenden Text ins Deutsche (aus: Yaraví Roig, *La historia oculta de Piriápolis*, S. 226):

(...) Esa mañana como todas las del verano, el pequeño Catalán se despojaba de sus ropas mojadas, para vestirse con otras muy limpias y planchadas que guardaba en una caja de madera escondida dentro del grueso tronco de un ombú. Cada vez que cruzaba el arroyo se cambiaba de ropas y dejaba las mojadas secándose al sol. Le gustaba presentarse impecablemente prolijo frente a sus clientes. Las señoras admiraban a aquel niño tan encantador que venía del otro lado y abastecía sus hogares de deliciosa leche fresca recién ordeñada. Especialmente las señoritas Vázquez. Dos hermanas que eran las maestras de la escuela del Bosque, la que Piriá hiciera construir hace unos años para los hijos de sus obreros. (...)

3. Übersetzen Sie folgende Sätze ins Deutsche bzw. ins Spanische:

- a) No hay tiempo perdido peor que el perdido en añorar. (Jorge Drexler)
- b) Tras multiplicar ministerios y secretarías, Macri busca congelar sueldos públicos, reducir altos puestos y alejar a familiares de ministros de cargos de confianza. (*la diaria*, 30 de enero de 2018)
- c) Aller guten Dinge sind drei. (Sprichwort)
- d) Seehofer ist der unbeliebteste Ministerpräsident Deutschlands. Nur 31 Prozent der Bayern sind mit ihm zufrieden. (*Süddeutsche Zeitung*, 30. Januar 2018)

TEIL 2 – TEXTVERSTÄNDNIS

Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie die Fragen.

Bis 2020: Roboter ersetzen in Industrieländern fünf Millionen Jobs

Roboter bedrohen einem Medienbericht zufolge bis 2020 rund fünf Millionen Jobs in den Industrieländern - vor allem in Deutschland. Eine Untersuchung des Weltwirtschaftsforums habe ergeben, dass in erster Linie Bürojobs gefährdet sind.

Wegen des zunehmenden Einsatzes von Automatisierungstechnik, Robotern und der fortschreitenden Digitalisierung der Wirtschaft werden die Industrieländer einer Studie zufolge in den nächsten fünf Jahren rund fünf Millionen Jobs verlieren. Bedroht seien vor allem Stellen in Büros und Verwaltung, wie die "Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung" unter Berufung auf eine noch unveröffentlichte Untersuchung des Weltwirtschaftsforums berichtete.

Die Prognose beruht demnach auf einer Umfrage unter den Topmanagern der 350 größten Konzerne der Welt. Die kommende industrielle Revolution, die unter dem Schlagwort "Industrie 4.0" firmiert, macht demnach insgesamt mehr als sieben Millionen Arbeitsplätze überflüssig.

Betroffen seien weniger die Fabriken, die bereits weitgehend automatisiert sind, sondern Büros und Verwaltung. Dabei geht es vor allem um Arbeitsplätze mit weitgehend standardisierten Aufgaben, wie etwas bei Sachbearbeitern.

Von der Dampfmaschine zum intelligenten Roboter

Gefährdet seien jetzt vor allem die Angestellten mit "weißem Kragen", heißt es demnach in der Untersuchung. Dem gegenüber stehen nur zwei Millionen neue Stellen, die für Spezialisten im Bereich Computer und Technik bis zum Jahr 2020 neu geschaffen werden sollen.

Deutschland ist der Studie zufolge stärker vom Wandel betroffen als andere Staaten in Europa. Zudem seien Frauen sehr viel mehr bedroht vom Verlust des Arbeitsplatzes als Männer, was die Forscher mit der unterschiedlichen Ausbildung der Geschlechter begründen. Im Vorteil sind hingegen alle naturwissenschaftlichen und IT-Berufe, die sogenannten MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik), in denen der Frauenanteil noch immer niedrig ist.

(Quelle: <http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/roboter-kosten-industrielaender-fuenf-millionen-jobs-a-1072429.html>)

Aufgaben und Fragen zum Text:

- a) Fassen Sie den Inhalt des Textes in max. 70 Wörtern zusammen.
- b) Im Artikel wird festgestellt, dass Frauen stärker vom Strukturwandel betroffen sind als Männer. Wie lassen sich ihre Chancen verbessern?
- c) Wie stehen Sie persönlich zur verstärkten Präsenz von Robotern in der Industrie?

TEIL 3 – GRAMMATIK

1. Nebensätze. Formen Sie die *kursiv* gedruckten Satzteile in Nebensätze um. Verwenden Sie dabei gegebenenfalls die in Klammern angegebenen, *kursiv* gedruckten Verben.

Beispiele:

- 1) *Wegen eines Streiks der Busfahrer* kam es zu einem Verkehrschaos.
- *Da die Busfahrer streikten, ...*
- 2) *Bei einem Streik der Busfahrer* fahren wir mit dem Taxi.
- *Wenn / Falls die Busfahrer streiken, ...*

a) Der Räuber ließ sich *ohne Widerstand* festnehmen.

b) *Trotz seiner Vorliebe für Wein* bestellte sich Gerd Mineralwasser. (*trinken*)

c) *In Augenblicken des Glücks* vergaß sie ihre früheren Enttäuschungen.

d) *In einer anderen Umgebung* wäre dieser Jugendliche nie kriminell geworden. (*aufwachsen*)

e) *Ohne ausreichende Vorbereitung* wäre er mit seinem Unternehmen gescheitert.

f) *Wegen eines kritischen Artikels* wurde der Journalist des Landes verwiesen. (*verfassen*)

(aus: Hans Földeak, *Sag´s besser!* Teil 2, Huber)

2. Fügen Sie die passenden Präpositionen ein:

Die industrielle Revolution, die _____ 18. Jahrhundert _____ Teilen des nordwestlichen Europa, vor allem _____ Großbritannien, begonnen hatte, breitete sich bereits _____ der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts _____ Belgien, Nordfrankreich und das Rheinland _____ Mittel- und Süddeutschland sowie Nordböhmen, die Nordschweiz, Norditalien und Nordspanien aus. Der gesamte östliche Mittelmeerraum, der Balkan, Österreich-Ungarn und Russland sowie Skandinavien wurden dagegen - _____ Umfeld einiger Städte wie Wien, St. Petersburg und Moskau abgesehen - _____ Mitte des 19. Jahrhunderts noch kaum erfasst. (.....) Schon _____ diesem Grunde ist der _____ der Historiographie häufig zu beobachtende Versuch, den Beginn der Industrialisierung _____ dem

Stand der Kohleförderung oder der Roheisenproduktion _____ den jeweiligen Staaten exakt zu terminieren, fragwürdig.

(aus: Manfred Görtemaker, *Geschichte Europas 1853.- 1918*, Kohlhammer)

3. Aktiv und Passiv. Formen Sie die folgenden Sätze jeweils ins Aktiv oder ins Passiv um:

a) Wann schleppt man den defekten Lkw ab?

b) Den Rest erledigen wir morgen.

c) Er sollte einmal von einem Facharzt untersucht werden.

d) Zum Glück traf ihn die Kugel nicht.

e) Der Assistent wird von einem Studenten vertreten.

f) Es wurde getanzt, gesungen und gelacht.

(aus: Hans Földeak, *Sag´s besser!* Teil 2, Huber)

4. Verbessern Sie die folgenden Sätze. Benutzen Sie dabei immer ein Modalverb:

a) Was möchten wir in einem Notfall zu tun?

b) Im Bus darfst du einen Fahrschein lösen.

c) Sie brauchte noch die Einkäufe machen.

d) Wenn du mit den Hausaufgaben fertig bist, sollst du spielen gehen.

e) Im vergangenen Jahr mochte ich die Prüfung noch nicht ablegen.

f) Wollen wir heute Abend um halb neun oder um neun bei dir sein? Wann passt es dir am besten?

5. Nomen, Adjektive, Artikel: Ergänzen Sie die zutreffenden Artikel und Endungen:

Sogenannt___ Höhlenforscher sind, wie hierzulange jedermann weiß, Mensch___, die es sich zur Lebensaufgabe gemacht haben, ___ heimatlich___ Höhlen zu erforschen, die bisher völlig unerforscht gewesen sind. Es könnte aber auch einmal vorkommen, so wie es vor einig___ Zeit bei d___ Erforschung der Höhle zwischen Taxenbach und Schwarzach im Salzburger Land vorgekommen ist, dass ein___ Höhlenforschermannschaft Ende August und bei ideal___ Wetterverhältnissen zwar in die Höhl___ eingedrungen ist, in der fest___ Absicht, gegen Mitte September wieder aus d___ Höhl___ herauszukommen, aber bis Ende September noch nicht aus d___ Höhle zurückgewesen war. Dann wird meistens ein___ Rettungsmannschaft formiert, (...), um den zuerst in d___ Höhle eingedrungen___ Höhlenforscher___ zu Hilf___ zu kommen. Wenn aber auch dies___ Höhlenforscherrettungsmannschaft zum Beispiel bis Mitt___ Oktober nicht mehr aus d___ Höhle zurückkehrt, dann kann sich das für d___ Höhlenforschung zuständig___ Amt d___ Landesregierung veranlasst sehen, ein___ zweit___, aus d___ kräftigst___ und mutigst___ Männer___ d___ Landes zusammengesetzt___ und mit den modernst___ sogenannt___ Höhlenrettungsapparatur___ ausgerüstet___ Höhlenforscherrettungsmannschaft in die Höhle zu schicken.

(nach Thomas Bernhard)